Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **41 (1934)**

Heft 7

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

No. 7. 41. Jahrgang Erscheint monatlich Zürich, Juli 1934

Mitteilungen über Textil-Industrie

Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textil-Industrie

Offizielles Organ und Verlag des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und Angehöriger der Seidenindustrie
Offizielles Organ der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil, der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft und des Verbandes Schweizer. Seidenstoff-Fabrikanten

Adresse für redaktionelle Beiträge: „Mitteilungen über Textil-Industrie", Küsnacht b. Zürich, Wiesenstraße 35, Telephon 910.880
Adresse für Insertionen und Annoncen: Orell Füßli-Annoncen, Zürich, „Zürcherhof", Limmatquai 4, Telephon 26.800
Abonnemente werden auf jedem Postbureau und bei der Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie", Zürich 6, Clausiusstraße 31, entgegengenommen. — Postscheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich
Abonnementspreis: Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 5.—, jährlich Fr. 10.—. Für das Ausland: Halbjährlich Fr. 6.—, jährlich Fr. 12.—
Insertionspreise: Per Millimeter-Zeile: Schweiz 16 Cts., Ausland 18 Cts., Reklamen 50 Cts.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

INHALT: Internationale Seidenvereinigung. — Nachdenkliches zur „Gelben Gefahr". — Aus der Geschichte der schweizerischen Textilmaschinen-Industrie. — Schweizerische Aus- und Einfuhr von ganz- und halbseidenen Geweben in den ersten fünf Monaten 1934. — Kontingentierung. — Großbritannien. Neuer Seidenzoll. — Kontingentierungsmaßnahmen zugunsten der Bandweberei. — Schweizerisch-argentinisches Devisenabkommen. — Schweizerisch-chilenisches Clearingabkommen. — Deutsch-türkisches Handelsabkommen. — Brasilien. Neuer Zolltarif. — Britisch-Indien. Neuer Zolltarif für Seidenwaren. — Schweizerische Textilmaschinenindustrie im Jahre 1933. — Industrielle Nachrichten: Umsätze der bedeutendsten europäischen Seidentrocknungsanstalten im Monat Mai 1934. Schweiz. Deutschland. Betriebsübersicht der Seidentrocknungsanstalt Zürich vom Monat Mai 1934. Türkei. — Einige Wolleigenschaften und ihre Bedeutung für die Industrie. — Das Schleifen von Hilfsmaschinen in der Textil-Industrie. — Eine gesunde Grundlage um Spinnerei-Verbesserungen vorzuschlagen. — Morsche Stellen in geschlichteten Kunstseidenketten. — Gummifäden „Latex", ein neues Material für die Seidenindustrie. — Neue Erzeugnisse und Musterkarten der Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel. — Marktberichte. — Fachschulen. — Firmennachrichten. — Patentberichte. — Vereinsnachrichten.

Internationale Seidenvereinigung

Der Vorsitzende der Internationalen Seidenvereinigung, Herr E. Fougère, hatte die diesjährige Delegierten-Versammlung auf den 1. Juni nach Lyon einberufen. Neben der Gutheißung der Jahresrechnung hatte sich die Versammlung in der Hauptsache mit der Abklärung der Aufgaben und Befugnisse des Internationalen Seidenausschusses zu befassen. Dieser Ausschuß, dem als Vorsitzender der Abgeordnete Gorio Mailand, vorsteht und der sich eigene Satzungen gegeben hat, wie auch über eigene Mittel verfügt, stellt zurzeit die einzige praktisch tätige Institution der Internationalen Seidenvereinigung dar und geht auch seine eigenen Wege. Seine Hauptstütze ist das Comité Central de la Soie in Lyon, das schon Bedeutendes für die Werbung zugunsten der Seide geleistet hat. In Italien befaßt sich der Ente Nazionale Serico, ebenfalls unter der Leitung des Herrn Gorio, mit der gleichen Aufgabe. Auf Anregung des Internationalen Seidenausschusses ist endlich in der Schweiz, im April, die Seidenwoche durchgeführt worden. Dieser andauernden und auch erfolgreichen Tätigkeit steht die Internationale Seidenvereinigung als Zuschauer gegenüber, wenn auch zu sagen ist, daß alle dem Internationalen Seidenausschuß angeschlossenen Organisationen, gleichzeitig auch Mitglieder der Internationalen Seidenvereinigung sind. Die ausgesprochene Wahrnehmung der Belange der Seide im Rahmen der Internationalen Seidenvereinigung, scheint nun insbesondere in Kreisen der französischen Seidenweberei, wie auch beim Präsidenten der Internationalen Seidenvereinigung selbst, gewisse Bedenken auszulösen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Fabrikanten, die ja die hauptsächlichsten Träger der Internationalen Seidenvereinigung seien, im wesentlichen nicht mehr Seide, sondern Kunstseide und andere Spinnstoffe verarbeiten und infolgedessen eine internationale Vereinigung, die sich sozusagen ausschließlich mit der Propaganda für Naturseide befasse, der Wirklichkeit nicht Rechnung trage. In Lyon wurde deshalb vorgeschlagen, den Internationalen Seidenausschuß zwar wie bisher frei schalten und walten zu lassen, dagegen durch einen Zusammenschluß der Fabrikantenverbände der verschiedenen Länder eine besondere Organisation zu schaffen, die sich der Wahrnehmung der Interessen der Weberei anzunehmen hätte. Dabei wurde auf den Verkehr mit den Rohstofflieferanten, mit der Veredlungsindustrie und den Abnehmern hingewiesen, auf Arbeiterfragen, auf den Warenaustausch, auf Handelsverträge, Zolltarife usf. Die Internationale Seidenvereinigung würde als Spitzenverband weiter bestehen, wenn auch vielleicht unter anderem Namen. Ein, aus Vertretern der verschiedenen Länder zusammengesetzter Sonderausschuß soll einer nächsten, im November vorgesehenen Delegiertenversammlung eine Lösung vorschlagen.

Die Frage des asiatischen Wettbewerbes hat die Internationale Seidenvereinigung schon mehrmals beschäftigt und in der letzten Jahresversammlung wurde in einer Resolution insbesondere die Kontingentierung der Einfuhr von asiatischen Geweben gefordert. In Lyon versuchten die Vertreter der italienischen und französischen Seidenzüchter und -Spinner einen Schritt weiter zu gehen und eine Beschränkung der Einfuhr auch der asiatischen Grègen zu verlangen. Die Weberei lehnte ein solches Ansinnen jedoch ab, da sie angesichts des Wettbewerbes der japanischen Seidengewebe auf allen Märkten, auf die billigen asiatischen Grègen nicht verzichten könne. Sie anerkannte aber die Notwendigkeit des Fortbestandes der europäischen Seidenerzeugung und erklärte sich auch zu einer Berücksichtigung insbesondere italienischer Seiden nach Möglichkeit bereit. Eine im Anschluß an die Versammlung und im Einverständnis mit der französischen Regierung stattgefundene Aussprache zwischen den französischen und italienischen Delegierten war denn auch der Förderung des Absatzes italienischer Seiden in Frankreich gewidmet.

Der dritte Punkt der Tagesordnung, die Behandlung der dem Absatz von Seidenwaren entgegenstehenden Schwierigkeiten, konnte infolge Zeitmangels nicht mehr erledigt werden, was umso bedauerlicher ist, als in diesem Zusammenhang auch eine Aussprache über eine Regelung der Schichtenarbeit auf internationalem Boden vorgesehen war.

Die Delegiertenversammlung zählte etwa 40 Teilnehmer, wobei die Franzosen das Hauptkontingent bildeten. Abordnungen hatten ferner Italien, die Schweiz und Spanien entsandt. Als neues Mitglied der Internationalen Seidenvereinigung wurde der Verband der belgischen Seidenindustriellen aufgenommen.

Die Internationale Seidenvereinigung bekommt die Krise, unter der alle ihre Mitglieder leiden, ebenfalls zu spüren. Nachdem es ihr gelungen ist, Usanzen für den Verkauf von Rohseiden und ein Reglement für Seriplane-Untersuchungen, wie auch, zuhanden des Völkerbundes, einen Entwurf für den Wortlaut des Seiden-Zolltarifes auszuarbeiten, ist ihr die Lösung anderer, größerer Aufgaben versagt geblieben! So hat auch die von ihr in langen Beratungen aufgestellte Marke zur Kennzeichnung der seidenen Gewebe (Schmetterlingsmarke), in der Praxis keinen Anklang gefunden und die oben geschilderte Arbeit des Internationalen Seidenausschusses hat sich,